

Grausamkeiten mit Hand und Fuß

Bernd Leix spannte die Gäste der Buchhandlung Wortwerke bei der Zwei-Schicht-Lesung seines neuen Regionalkrimis auf die Folter

Von unserer Mitarbeiterin
Elisa Walker

„Ich werde Sie heute mit Grausamkeiten überschütten“, versprach Bernd Leix den Besuchern von Wortwerke Buchhandlung & Café zu Beginn seiner Lesung. Bekannt ist der Autor für seine Kriminalroman-Reihe im Gmeiner-Verlag um den Pfeife rauchenden Kommissar Oskar Lindt. Seit einigen Jahren schreibt er eine weitere Reihe für den Bühler Verlag Schwarzwald Marie. Nach „SCHWARZmarie“ (2015) und „mummelROT“ (2017) erschien im September sein neuester Regional-Krimi „hornisGRAU“, den er nun vorstellte. Aufgrund des großen Interesses an der Veranstaltung und durch das eingeschränkte Platzangebot hatte sich Buchhändlerin Claudia Neudörfer etwas einfallen lassen: Die Lesung wurde in zwei „Schichten“ à zwölf Personen über jeweils eine Stunde bei Kaffee und Kuchen durchgeführt.

Der liebste Tatort des Autors ist der Wald, in dem schon jede Art von Verbrechen geschehen ist, denn Bernd Leix ist gelernter Förster. Romane schreibe er trotzdem nicht auf dem Hochsitz, sondern im Keller, verriet er. Er brauche schließlich Ruhe, Konzentration und ge-



Gespür für Spannung: Autor Bernd Leix lebt seinen Kriminalroman beim Lesen und unterstreicht Passagen mit Handbewegungen oder dramatischen Pausen. Foto: Elisa Walker

nug Pfeifentabak. „hornisGRAU“ habe er schon 2018 begonnen, aber erst dieses Jahr fertiggestellt.

Der Krimi befasst sich mit dem Grauen auf der Hornisgrinde. Auch der Mummelsee ist wieder einer der Schauplätze des Kriminalfalls, den das ungleiche Kommissaren-Duo Marie Schwarz und Gottfried Wald versucht aufzuklären. Aus dem Hochmoor ragt ein abgetrenntes Bein zum Himmel. Eine Szene, die

”

Ich werde Sie heute mit Grausamkeiten überschütten.

Bernd Leix
Autor

Leix bildhaft ausmalt. Hunderte dicker grüner Schmeißfliegen tun sich in schwüler Hitze an dem nackten Unterschenkel gütlich, den ein alter Wandertiefel zielt. Handelt es sich dabei etwa um einen Körperteil des verschwundenen Lehrers und Naturschützers Willi Zapf? Wer könnte ihn ermordet und zerstückelt haben? Diesen Fragen lässt Leix seine Kommissare nachgehen. Dabei ist

er immer für Kontrastprogramm zu haben. So wandelt sich die anfängliche Idylle in Gottfrieds Baden-Badener Villengarten schlagartig, als Terrierhündin Lucy eine abgetrennte Hand apportiert. Der actionreichen Verfolgungsjagd mit Pistolenschüssen, Kampfdrohne und der Rückkehr eines Bösewichts im Rache-wahn lauschen die Zuhörer gespannt.

Leix lebt sein Buch beim Lesen, unterstreicht Passagen mit Handbewegungen und nachdrücklicher Betonung. Dabei versteht er es, Pausen zu machen, um die Spannung zu steigern. „Jetzt stelle ich Sie auf eine harte Probe“, sagt Leix gen Ende seiner Lesung und blickt prüfend auf die halbleeren Kuchenteller. Erwartungsfrohes Lachen geht durch den Raum. Dann spritzt beim Erschießen schonmal „das Hirn hinten nach dem Schädeldach raus“ und am abgetrennten Kopf der Leiche ziehen sich „zähe dünne Fäden rosafarbenen Schleims“. Die Zuhörer hängen derweil an seinen Lippen, schockiert wirkt keiner. Echte Fans sind wohl schon abgehärtet. Schließlich schwärmt Leix wieder vom kulinarischen Angebot der Wortwerke Buchhandlung: „Ich hatte bereits einen Heidelbeerkuchen und Kokoswürfel, sehr zu empfehlen – falls Sie noch Appetit haben!“